

Ergänzungstarifvertrag bei Audi

Spaltung der Belegschaft verhindert!

Die Forderungen des Vorstands zur Erweiterung des Ergänzungstarifvertrages für industriennahe Dienstleistungen bei Audi waren weitreichend: Rund 3 500 Beschäftigte hätten zusätzlich zu schlechteren Bedingungen als die verbleibende Stammbeslegschaft arbeiten müssen.

Im Rahmen eines Spitzengespräches der IG Metall Bezirksleitung Baden Württemberg, der IG Metall Bezirksleitung Bayern und der Betriebsratsvorsitzenden der beiden Audi Werke Ingolstadt, Peter Mosch, sowie Neckarsulm, Norbert Rank, mit der Unternehmensleitung gelang der Durchbruch.

Inzwischen haben auch die IG Metall Tarifkommissionen in Ingolstadt und Neckarsulm dem Vorschlag zugestimmt. Die ursprünglichen Pläne des Vorstands sind damit vom Tisch.

Die wichtigsten Punkte der Vereinbarung

- ▶ Der ETV bei Audi wird zu verbesserten Bedingungen bis zum 31. Dezember 2011 verlängert.
- ▶ Der Geltungsbereich des Ergänzungstarifvertrages wird nicht ausgeweitet.
- ▶ Die Arbeitszeit im bestehenden ETV wird nicht, wie vom Vorstand gefordert, auf 39 Stunden erhöht. Es bleibt bei 37 Stunden.
- ▶ Die bisherige Mehrarbeitszeitregelung, wonach bis 130 Stunden zuschlagsfrei pro Jahr gearbeitet wird, entfällt. Vielmehr werden jetzt ab der ersten Stunde Mehrarbeit wieder Zuschläge bezahlt.
- ▶ Die schrittweise Arbeitszeitverkürzung ab Vollendung des 58. bzw. 60. Lebensjahres bleibt grundsätzlich be-

stehen. Ausnahmen können von den Betriebsparteien im Rahmen von Konzepten vor dem Hintergrund des demografischen Wandels der Belegschaft vereinbart werden.

- ▶ Leistungsgeminderte, für die ein Ersatzarbeitsplatz nur im Geltungsbereich des ETV gefunden wird, bekommen einen Zeitausgleich von zwei Stunden pro Woche gutgeschrieben.
- ▶ Es wird eine paritätisch besetzte betriebliche Dienstleistungs-Kommission eingerichtet, die vor jeder Ausgliederung prüft, ob eine Beibehaltung des Bereichs bei der Audi AG im Rahmen des ETV möglich ist.
- ▶ Der Tarifvertrag kann frühestens zum 31.12.2011 gekündigt werden.
- ▶ Im Falle einer Kündigung haben beide Parteien sechs Monate Zeit, sich auf eine Fortsetzung zu verständigen. Gelingt dies nicht, endet der ETV ohne Nachwirkung. Das heißt, es gilt der bestehende Flächentarifvertrag.



Foto: Werner Bachmeier

Stets engagiert: Die Audi-Belegschaft in Ingolstadt – wie hier in der Tarifrunde 2007, oder beim Ergänzungstarifvertrag

Breite Debatte in der Belegschaft

Um das nunmehr erzielte Ergebnis wurde zwischen Audi und der IG Metall hart gerungen.

Nach einer breiten Debatte in den Belegschaften, einer Zusammenkunft mit

Weiter auf Seite 2

»Das ist ein sehr gutes und faires Ergebnis«

Peter Mosch
Gesamtbetriebsratsvorsitzender

»Die nun gefundene Einigung ist ein sehr gutes und faires Ergebnis, entstanden in einer konstruktiven Gesprächsatmosphäre. Wir müssen auch weiterhin gemeinsam, Beschäftigte und Betriebsrat, auf Gestaltungs- und Handlungskonzepte bei Audi setzen, in denen sich gute Arbeitsinhalte, Beteiligung und Mitbestimmung sowie soziale Sicherheit einander ergänzen. Dafür werden wir in den kommenden Jahren Konzepte und Lösungen erarbeiten und diskutieren müssen.«



Fotos (3): Werner Bachmeier

Jörg Schlagbauer
Vertrauenskörperleiter der IG Metall

»Ohne die breite Solidarität und Unterstützung der gesamten Belegschaft wäre diese Lösung nicht möglich gewesen. Ihr habt mit euren Anregungen, vor allem aber mit eurer Bereitschaft, geschlossen für die Interessen eurer betroffenen Kolleginnen und Kollegen einzustehen, der IG Metall und dem Betriebsrat für die harten und schwierigen Verhandlungen den Rücken gestärkt. Dafür möchte ich mich im Namen der IG Metall bei Audi in Ingolstadt recht herzlich bei euch allen bedanken.«



Fortsetzung von Seite 1

Betroffenen und einer lebhaften und sehr emotionalen Betriebsversammlung bei Audi in Ingolstadt haben die IG Metall Tarifkommissionen und der Gesamtbetriebsrat sich klar positioniert: Vorrangiges Ziel der IG Metall ist und bleibt die Sicherheit der Arbeitsplätze bei Audi!

Dazu gehört auch, dass die Audi-Konditionen für alle Belegschaftsmitglieder bestehen bleiben.

Wir wollen keine Spaltung der Belegschaft!

Offenbar haben die Argumente der Arbeitnehmer den Vorstand der Audi AG überzeugt und diese pragmatische und für alle Betroffenen positive Lösung ermöglicht.

Johann Horn
1. Bevollmächtigter IG Metall Ingolstadt

»Die Fortschreibung des Vertrages zu verbesserten Bedingungen für die Beschäftigten ist ein wichtiges Signal auch über



Audi hinaus. Hier hat eine Unternehmensleitung bewiesen, dass sie nicht nur die Unternehmensrendite, sondern auch die Belegschaft im Blick hat. Und die Belegschaft hat bewiesen, dass solidarisches gemeinsames Handeln erfolgreich ist. So stelle ich mir ein attraktives Unternehmen vor.«

Ich möchte Mitglied der IG Metall werden.

Name	<input type="text"/>	Kontonummer	<input type="text"/>
Anschrift	<input type="text"/>	Bankleitzahl	<input type="text"/>
Betrieb	<input type="text"/>	Bank	<input type="text"/>
Tätig als	<input type="text"/>	Geburtsdatum	<input type="text"/>
Unterschrift	<input type="text"/>		

Bitte abgeben bei den Vertrauensleuten der IG Metall, dem IG Metall-Betriebsrat oder an die IG Metall-Verwaltungsstelle senden.

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliederbeitrag von 1% des Bruttoverdienstes bei Fälligkeit von meinem Girokonto einzuziehen. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben meine Daten mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Dieser Antrag kann schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden.